

Gesellschaftsform der Zukunft

fünfzig oder besser 50

Der Mensch ist der Mensch und was er jeden Tag daraus macht kann man zu Genüge im Fernsehen oder einfach nur auf der Straße sehen. In der Gesamtheit ist der Einzelne mit dem Ergebnis des Gesamten wohl nicht zufrieden. Wobei der einzelne Mensch selbst die Verantwortung für das Gesamte bestimmt. Demnach trifft uns die Verantwortung. Viele von uns Menschen können einfach nicht anders, andere wiederum wollen nicht anders, wiederum andere können und wollen nicht anders, und wiederum andere sehen nicht was und warum es anders sein sollte. Im Ergebnis kommt es dann zur Situation worüber sich alle aufregen und das besonders weil sie sich selbst ja als Teil des Problems herausstellen und das mit der Erkenntnis alleine nicht zur Verbesserung der Situation beizutragen zu können.

Ich will damit sagen das es nur sehr wenige Menschen gibt, die etwas wertvolles erreichen und zwar die „Veränderung“.

Dazu zähle ich auch, dass es in der Entwicklung des Deutschen Bike Magazines etwas langweilig wurde. Die verkaufte Auflage bestimmt den Inhalt. So ist das in einem Wirtschaftssystem und das ist auch in Ordnung so. Aber um etwas zu „verändern“ ist es notwendig eben aus diesem System auszubrechen. Zumindest für eine gewisse Zeit. Den Mut dazu aufzubringen ist einfacher als die Sache auch durchzustehen. Mal ganz davon abgesehen, die richtigen Partner zu finden und auch diese von der Richtigkeit der Unternehmung zu überzeugen und letztendlich bei der Stange zu halten. Eine Mannschaft zu bilden, die an einen glaubt und an die geglaubt wird. Ist nicht so einfach! Um so mehr gebührt den wenigen Respekt, die dieses schaffen, Auflage zu erreichen und das entgegen des Systems. Dieses letztendlich für wenige aber erstendlich für diejenigen die verändern. An dieser Stelle möchte ich „Lippe“ umarmen und mich für dieses Magazin bedanken. Bedanken auch weil er mir ja schließlich systemferne Möglichkeiten einräumt etwas zu schreiben von dem alle behaupten, dass es außer sie selber keiner versteht. Das ist ja auch in sofern logisch, da außerhalb dieses Magazins andere Regeln gelten. Und genau das ist es, dass dieses Magazin so wertvoll macht. Es sind die Menschen, die es machen und die Menschen, die es lesen. Zusammen bildet das die Veränderung der Bike Branche. Oder glaubt Ihr im Erst, dass ohne uns Aldi Fully - Bikes im Programm hätte oder andere Magazine irgendwelche DH Pages?

Also gehen wir selbstbewusst in die Zukunft und warten den Zeitpunkt ab wo wiederum, jüngere Biker, uns für das System halten. Aber bis dahin vergeht noch eine Ewigkeit und mindestens die 500ste Ausgabe der Mountainbike Rider. Und während dessen ich das schreibe, stelle ich fest, dass ich dann ja schon im Rentenalter bin. Ich bin schon gespannt wer mich dann beerben wird.

An dieser Stelle erstmalig seit 50 Ausgaben der Danke an Frank Weckert „Lippe“, an die Mitarbeiter und den Verlag für das außergewöhnliche Heft und die Gewissheit, dass dieses noch die Bike Branche wesentlich und positiv beeinflussen wird.

Küsschen, küsschen, und danke.

Big Kahoona